

Termine bitte vormerken

!!!! BITTE BEACHTEN !!!!
NEUE ANMELDE ADRESSE

Gunter Vittinghoff
Grabenstr. 15
74567 Crailsheim
Tel.: 07951-22344 Priv. 07951-9634523
Mail: salon-vittinghoff@t-online.de

Jahreshaupttagung

von Christ und Friseur
vom 30.Mai - 1. Juni 2015 im
CVJM Haus Eisenburg in Kaub am Rhein
Adolfstr. 14, 56349 Kaub

Herbsttagung

vom 10-12. Oktober 2015
Tagungsstätte Hohe Röhn
Fischzucht 1-9
97653 Bischofsheim a. d. Röhn

Christ & Friseur

2014

111. Jahrgang - 2



Inhalt

Editorial	.....	S. 3
Zeit zum Aufstehen	.....	S. 4
Bericht Herrnhut	.....	S. 7
Frisurenmode	.....	S. 11
Kinderseite	.....	S. 15
25 Jahre Mauerfall	.....	S. 16
Buss und Bettag	.....	S. 17
Advent	.....	S. 18
Buchtipps	.....	S. 19
Termine 2015	.....	S. 20

Informationsblatt der Vereinigung Christlicher Friseure in Deutschland
3-4 Ausgaben im Jahr

NEU **homepage: www.christ-friseur.de** **NEU**

Vorsitzender: Erich Schuh Südhangstr. 20
74906 Bad Rappenau-Treschklingen Tel.: 07268 919411
E-Mail: **Schuh@christ-friseur.de**

Impressum: Erich Schuh, Gunter Vittinghoff, Hans-Martin Trautwein
Redaktion: H.-M. Trautwein Marktstr. 18 70372 Stuttgart
E-Mail: s.hm.trautwein@t-online.de

Finanzen: Ilse Stecker Oberschelder Str. 20 57080 Siegen
Bankverbindung: Vereinigung Christlicher Friseure
Konto IBAN: DE 94 4606 0040 0865 3866 01

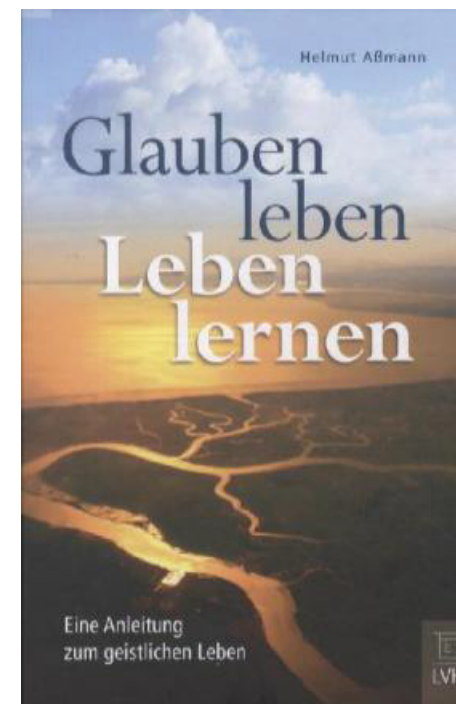
Bezugspreis: Jährlich 12.00 €



Michael Diener, Steffen Kern
Zeit zum Aufstehen Ein Impuls für die Zukunft der Kirche Die Evangelische Kirche in Deutschland hat in zentralen Aussagen ihre Muttersprache verlernt. Ohne Rückbesinnung auf wesentliche Eckdaten des Evangeliums verliert sie aber ihre prophetische Dimension.

Dies ist die Diagnose einiger hundert prominenter evangelischer Christen. Sie meinen: Es ist Zeit zum Aufstehen! Dieses Buch ist ein Startschuss, um Grundaussagen der christlichen Botschaft neu ins Gespräch zu bringen.

ISBN: 978-3-7751-5606-6



Das Leben ist leicht. Wir bekommen es geschenkt. Atmen, wachsen, verdauen, schlafen, sehen, hören, Bevor wir Leben als eine eigene Anstrengung bemerken, leben wir bereits. Jemand anderes lässt das Leben in uns einkehren und sich ausbreiten, damit wir lebendig sind, wenn wir selber zu leben anfangen. Was uns ausmacht, unser Leib, unsere Seele, unser Geist - das muss kein Mensch herstellen. Es ist geschenkt

Glauben leben, Leben lernen von Aßmann, Helmut

ISBN 978-3-7859-1070-2

Adventsgebet

Advent - du kommst in unsere Welt.
In unsere Welt der Lichter und des Feierns.
In unsere Welt der Weihnachtsdüfte und der Festeinkäufe.
In unsere Welt voller Beschäftigungen und Termine,
in unsere gehetzte und gejagte Zeit.

Trotz allem - du kommst.
Wie tröstlich, dass du auch jetzt da bist.
Wie gut, dass deine Gegenwart mehr ist als aller Trubel um
mich und alle Hektik in mir.

Am Ende der Zeit zählen nicht meine Beschäftigungen und
meine Erfolge, nicht meine Ergebnisse und meine
Geschenke, sondern mein Herz an deinem Herzen,
mein Ohr an deinem Mund.

Advent - du kommst.
Du kommst am Ende der Zeit
und du kommst heute in mein Leben.

Ich will in deiner Gegenwart lernen, das Wichtige vom
Unwichtigen zu unterscheiden.
Ich will lernen, mehr und mehr auf dich hin orientiert zu
sein und mich immer wieder, neu überraschen lassen von
deinem Reden -
in alten Bräuchen und neuen Formen,
in ermutigenden Gedanken
und unerwarteten Begegnungen,
in herausfordernden Texten und im stillen Nachdenken.

Du kommst - gestern, heute, morgen,
immer wieder anders, aber immer in Liebe.
Danke, dass du kommst.

Liebe Berufsfreunde

Es ist schon beachtlich: 110 Jahre Christ und Friseur. Wir können heute diese Zeitspanne kaum erfassen. Das zarte Pflänzlein dieser Friseure, die sich zu Christus bekannten war nie sehr groß und stark gewachsen. In den Anfangsjahren starb ihr Gründer, dann der 1. Weltkrieg, anschließend bittere Armut und die Weltwirtschaftskrise. Der Beginn des 3. Reiches sollte einen Lichtblick bringen. Doch Fehlansage: Juden, Christen und andere Randgruppen standen bald im Visier der Nazis. Nach 12 Jahren wieder alles am Boden, Leid und Elend in fast jeder Familie. Aber das zarte Pflänzlein hat, schwer dezimiert, überlebt. Groß war die Freude bei den ersten Treffen nach dem Kriege. Doch erneut zogen Gewitterwolken auf. Zwischen Ost und West wurde eine undurchdringbare politische Trennungslinie gezogen. Fest zementiert für alle Ewigkeit? Doch es bröckelte! Vor 25 Jahren fiel die Mauer. War es die marode Wirtschaft im Osten oder eine günstige politische Großwetterlage? Ich glaube, es waren die unzählbaren Gebete im Ostteil unseres Landes. Haben wir im Westen überhaupt daran geglaubt, geschweige dafür gebetet, obwohl es von den Politikern der ersten Stunde in unserem Grundgesetz verankert wurde? Wiedervereinigung – Reisen – Freiheit – Wirtschaftswunder. Was haben wir in den 25 Jahren daraus gemacht? Wir von Christ und Friseur haben viel aufarbeiten dürfen (ich habe darüber berichtet), aber fertig sind wir noch lange nicht.

So durften wir 25 Jahre danach unser 110jähriges an den Wurzeln des Geschehens feiern. Eine schöne Tagung mit vielen Höhepunkten. Die Bilder sind auf unserer Homepage zu sehen und natürlich der Bericht im Heft.

Wir sind ein kleines Pflänzlein geblieben – und doch – es gibt immer wieder neue Blätter an diesem Pflänzlein, aber leider auch solche die absterben.

Wir danken Gott für 110 Jahre Segen – für unsere Friseurväter im Glauben.

Wir danken Gott für unser Heute – für Freiheit und Zeugnismöglichkeit.

Wir bleiben dran am Werben – am Sprechen über uns.

Wir bleiben dran am Gebet – und das hat eine große Verheißung.

Euer Erich Schuh

ZEIT ZUM AUFSTEHEN



EIN IMPULS FÜR DIE
ZUKUNFT DER KIRCHE

Als Christen stehen wir zusammen, denn wir sind durch Jesus Christus auf einzigartige Weise verbunden. Wir laden dazu ein, von Herzen in das Bekenntnis mit einzustimmen: Allein Jesus Christus befreit uns. Allein durch seine Gnade sind wir gerettet.

Allein durch den Glauben an ihn haben wir das Leben. Allein durch die Bibel finden wir einen Maßstab für das, was wir glauben und wie wir leben.

Wir bekennen, dass wir dem oft nicht gerecht werden, was wir glauben und was dem Willen Gottes entspricht. Deshalb bitten wir um Vergebung für mangelnde Treue im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Wir leben von der Barmherzigkeit des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Bewegt von seiner Liebe, stehen wir gemeinsam auf gegen Lehren, Ideologien und Kräfte in unseren Kirchen und in unserer Gesellschaft, die die Würde des Menschen in Frage stellen, die Freiheit des Bekenntnisses einschränken und das Herzstück unseres Glaubens preisgeben.

WIR LADEN ALLE CHRISTEN DAZU EIN,
MIT UNS AUFZUSTEHEN.

ES IST: **ZEIT ZUM AUFSTEHEN!**

Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus. (1. Korinther 3,11)

1) Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Er ist für uns am Kreuz gestorben und auferstanden.

BUSS- UND BETTAG HEISST DOCH...

Wir halten inne, überdenken das eigene Leben und die Folgen unseres Verhaltens in Bindung an Gottes Wort.

Wir stellen uns ehrlich und selbstkritisch den Früchten unseres Tun und unseres Lassens.

Wir bringen vor Gott all das, was uns beschwert, Was wir versäumt und was wir falsch gemacht haben.

Wir sind bereit, uns zu verändern und uns verändern zu lassen, Umzudenken und umzukehren.

Wir nehmen Gottes Wort für unser Denken, Reden Und Handeln „beim Wort“ und lassen unsere Herzen durch Gottes Wort neu ausrichten.

NIKOLAUS SCHNEIDER; VORSITZENDER
DES RATES DER EVANGELISCHER KIRCHE
IN DEUTSCHLAND

Nachruf:

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Johannes 11,25

Hans Häfele

13.08.1928 - 28.08.2014

Erna Rosemann

17.11.1915 - 24.09.2014



Vor 25 Jahren war ich gerade mal 40 Jahre und da hatte ich schon etwa 15 Jahre Erfahrung mit der Deutsch – Deutschen Grenze. Ein Leben davor und ein Leben danach. Jährlich bis zu 3 mal haben wir unsere Freunde besucht – Grenzerfahrung eines Westlers. Die Einreise in die DDR – Schweiß in den Handinnenflächen – Verbotenes im Kofferraum – an Bord Diabetikermedikamente und Gesamtdeutsches Kulturgut „Die Bibel“. Verboten? Ja oder Nein! War Luther nicht ein Thüringer? Geschafft! Danke Herr! Und dann die Ausreise: Ein Paar Kinderschuhe, ein Teil für meine Fotoausrüstung, das Krokodil – TT-Modell für meine Eisenbahn und eine Dauerwurst aus dem Erzgebirge. Alles verboten! Das selbe Spiel im Rückwärtsgang. Rückbank ihres Autos ausbauen – habe ich noch nie gemacht – soll ich es ihnen zeigen? Die Pässe – Fahren sie weiter – Gute Fahrt!

Immer der gleiche Ablauf, bis Kaum zu glauben – aber der kleine Passus in unserem Grundgesetz hat es möglich gemacht: Anschluß der DDR an das Staatsgebiet der BRD.

Suche nach alten Freunden unserer Friseurvereinigung. Wir entdecken Herrnhut – die Wurzel unserer Arbeit. Und Heute, 25 Jahre danach? Selbstverständliches Reisen von W nach O und umgekehrt. Keine holprigen Straßen mehr – kein Schweiß mehr auf der Stirn. Keine Kontrollen mehr! Und Freunde? Sind wir trotzdem geblieben. Danke für die friedliche Wende. Gott sei Dank für alles Gute – Es lebe die Einheit!

E.S.

Wir stehen ein für die Einzigartigkeit von Jesus Christus. Allein an ihm entscheidet sich das Heil aller Menschen. Wir stehen auf für Jesus Christus und gegen alle Lehren, die die Versöhnung durch seinen Tod am Kreuz in Frage stellen und seine leibliche Auferstehung leugnen.

2) Gott hat diese Welt geschaffen und jeden Menschen als sein Ebenbild mit unverlierbarer Würde.

Wir stehen ein für die unverletzliche Würde des Menschen in jeder Phase seines Lebens: Auch ungeborene, schwache, kranke, alte, arme, vertriebene, entrechtete Menschen wollen wir schützen und stärken.

Wir stehen auf für die Gottesebenbildlichkeit des Menschen und gegen jede Ideologie, die ihm seine Würde und Gott die Ehre nimmt. Wir widersprechen einer eigenmächtigen Verfügung über das Leben, die darin nicht mehr eine anvertraute Gabe Gottes sieht.

3) Jesus Christus vergibt uns unsere Schuld - gerecht vor Gott werden wir allein durch seine Gnade.

Wir stehen ein für das Evangelium von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Jeder Mensch hat ein Recht darauf, diese gute Nachricht zu hören.

Wir stehen auf für die Verkündigung des Evangeliums in aller Welt und gegen die Behauptung, Menschen bräuchten keine Erlösung.

4) Die ganze Bibel ist Gottes Wort - durch sie spricht Gott zu uns; er zeigt uns, wer er ist und was er will.

Wir stehen ein für das Vertrauen in die Heilige Schrift. Gottes Wort und menschliche Worte sind in ihr untrennbar verbunden. Einheit und Vielfalt ihres Zeugnisses finden ihre Mitte in Jesus Christus. Wir stehen auf für die Wahrheit des Wortes Gottes und gegen die Kritik an der Bibel als Autorität für die Lehre der Kirche und das Leben der Christen. Die Bibel ist immer aktueller als der jeweilige Zeitgeist.

5) Der Mensch ist als Mann und Frau geschaffen; dieses Gegenüber ist Gottes gute Schöpfungsgabe.

Wir stehen ein für die Ehe von Mann und Frau. Sie ist für jede Gesellschaft grundlegend. Wir wollen das aus dieser Gemeinschaft geschenkte Leben von Familien fördern.

Wir stehen auf für die Stärkung der Ehe und gegen ihre Entwertung.

6) Allen Menschen auf der ganzen Welt steht das Recht zu, in Freiheit ihren Glauben zu leben und zum Glauben einzuladen.

Wir stehen ein für die Freiheit des Glaubens und des Religionswechsels, insbesondere in muslimischen Ländern und totalitär regierten Staaten.

Wir stehen auf für Gewissens- und Religionsfreiheit und gegen jede Benachteiligung und Verfolgung von Christen und Angehörigen aller Religionen weltweit. Wir widersprechen jeder Form von Intoleranz, die Gewissen und Denken zwingen will.

7) Jesus Christus wird wiederkommen. Mit ihm hat unser Leben eine große Zukunft.

Wir stehen ein für die biblische Verheißung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Wir glauben, dass das Reich Gottes heute schon erfahrbar ist, wo Jesus uns bewegt, anderen in Liebe zu dienen. Wir stehen auf für ein Leben in Hoffnung und gegen jede Form der Resignation, denn unser Glaube erschöpft sich nicht im Diesseits.

**WIR STEHEN AUF UND MACHEN
UNS AUF DEN WEG,
GOTTES LIEBE IN WORT UND
TAT WEITER ZU TRAGEN.**

Jesus Christus spricht: Wie mich mein Vater gesandt, so sende ich euch.
(Johannes 20,21)

KONTAKT

„Zeit zum Aufstehen“ c/o ChristusBewegung
Saalstr.6

70825 Korntal-Münchingen

Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint, wenn draußen warm die Sonne scheint?

Eisblätterkuchen
Draußen muss es unter 0 Grad kalt sein. Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Stelle den Teller über Nacht raus. Am nächsten Morgen ist der Früchtekuchen fertig – natürlich nur zum Anschauen!

Frostige Festung
Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eisbausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.

Flucht nach Ägypten
Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor den Soldaten des Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten. Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Nach Matthäus 2, 13-23

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!

Vom Himmel fällt's, tut sich nicht weh. Ist weiß und kalt, das ist der ...

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Hochsteck-Variante betont diesen zauberhaften Charme noch einmal: drapiert, gerollt, aufgezwirbelt und zeitlos schön.

HERRENLOOKS



Gegen den Strom - Stormy Dandy

Was wie zufällig entstanden aussieht, ist in Wirklichkeit das Ergebnis akribischer Basisarbeit und ultimativer Schnitt-Präzision. Für diesen stark strukturierten Look wird zu-nächst ein subtiler Undercut kreiert, der nur ca. 2 cm breit ist. Analog werden Seiten und Nacken bearbeitet. Insgesamt entsteht so eine saubere, klare Grundlinie, über der bewusst weich geschnitten wird, so dass sanfte Überlappungen entstehen. Am Vorderkopf

wird das Haar ein wenig länger und konsequent glatt gehalten, das sorgt für einen spannenden Kontrast. Unterstützt wird die extrem lebendige Textur durch subtile Farbakzente im rehraunen Grundton. Ein Cut für Männer, die gerne mal gegen den Strom schwimmen. Prägnante Stylingoption: Stirn- und Oberkopfpattie in einem stilisierten Dreieck nach oben ziehen und fixieren. Ein Look, wie ihn auch Hollywood-Rebell Robert Pattinson favorisiert.



Perfect Flow



Volle Texturen mit sichtbaren Längen und weichen Konturen - mithin: „fließendes Haar“ – gehören nun endgültig zum ästhetischen Kanon der Männer-Haarmode. Dieser modische Flow-Modus basiert auf einer optimierten Point-Cut-Technik. Dabei werden die Haare vom Wirbel aus stationär länger, was in einer prägnanten Längenzunahme zum Vorderkopf gipfelt. Es entsteht eine weiche Textur, bei der die Haare ineinander zu fließen scheinen. Diese stilisierte Wellenbewegung ist also das Ergebnis purer Schnitttechnik – und damit höchste Handwerks-

kunst. Eine markante Ergänzung erfährt der softe Look durch eine Farbveredlung in tiefem Dunkelblond. Sanft und ohne Scheitel zurückfrisiert verfügt der Look über Klarheit und Tiefe. Wenn's dann doch ein Scheitel sein soll, bietet sich am besten die Stylingoption mit Mini-Tolle, die in einer seitlichen Stirnwelle ausläuft, an.

Unter den „Herrnhut“ geblickt

Jubiläumsreise führte in die Oberlausitz auf die Spuren Zinzendorfs als Gründer einer weltweiten „Brüdergemeine“

STUTTGART / HERRNHUT (obe) – Buchstäblich tief unter den „Herrnhut“ geblickt hat eine Delegation unserer Vereinigung christlicher Friseure, um das 110jährige Bestehen von „Christ & Friseur“ zu feiern. Es ging dabei aber nicht darum, neue Haarschnitte männlicher Träger von Kopfbedeckungen auszuprobieren, sondern der „Herrnhuter Brüdergemeine“ (wird tatsächlich so geschrieben) einen Besuch abzustatten.

„Hier sitzen sie in der ersten Reihe“: So war das positiv Motto unserer neunköpfigen Gruppe, als sie sich mit dem Bus von Stuttgart in den Raum Dresden aufmachte. Temperaturen um die 35 Grad Celsius bescherten uns auf der Fahrt freudige und zugleich „schmelzende“ Unterhaltung. Eine erste große Pause ließ uns ein



Picknick-Bufferet an einem Parkplatz bei Plauen mit toller Aussicht genießen. In Herrnhut angekommen sahen wir zunächst eine schlichte Barockkirche an uns vorbeiziehen: mitsamt des Geläuts in vornehmen weiß gehalten. Eine herzliche Begrüßung gab es dann in unserem modernen Gästehaus, wo wir bei

einem Rundgang einer weiteren Delegation jubiläumsreisender frommer Friseure begegneten. Für einen ersten Impuls sorgte ein Tageswort zur Losungsstunde, wie sie am Samstagabend in der besagten Kirche üblich ist. Eine Auslegung gab es gleich mit dazu und so war für ein kurzweiliges Ankommen bestens gesorgt.



An der Abendveranstaltung hieß uns der Vorsitzende Erich Schuh willkommen und ließ bei einem witzigen Einstieg auch Gründervater Hermann Schuh in Form eines Holzkopfes zu Wort kommen. Der Begründer verlieh seiner Freude über das Treffen und das vielfältige Programm zum runden Geburtstag Ausdruck. Da auch ein junger Mann als Gast sich in unsere Reihen gemischt hatte, „drehten“ wir eine Vorstellungsrunde. Dabei erwies es sich als sehr interessant zu erfahren, wie die einzelnen Teilnehmer Christen wurden und zu „Christ & Friseur“ fanden. Als exzellenter Gelehrter blickte Erich Schuh tief in die Geschichte des Zunftwesens und deren



„zehn Gebote“, die heute noch ein tragendes Element unserer Gesellschaft darstellen. Der Sonntagnachmittag führte uns durch die verschiedenen Gebäude der „Brüdergemeinde“. Ihren Grundstein legte einst der im frühen 15. Jahrhundert wirkende Theologe und Reformator Jan Huss, der das stellvertretende Abendmahl des Priesters kritisierte und für das Recht der Gläubigen kämpfte, selbst jenes Sakrament in Empfang nehmen zu dürfen. Huss engagierte sich zudem gegen den Ablasshandel und für eine gute theologische Ausbildung von Laien. Als Häretiker wurde er am Konzil von Konstanz verbrannt. Bei den „böhmische Brüdern“ (auch „Brüder-Unität“ genannt) lebte seine Lehre jedoch fort. Jene reformierte Kirche wurde vor allem von ihrem ersten Bischof, dem Schulpädagogen Johann Amos Comenius geprägt. Ein von ihm verfasstes Lehrbuch beschäftigt sich unter anderem damit, wie Gottes Liebe in die Erziehung von Kindern einfließen kann. Es war ein gewisser Nikolaus Ludwig von



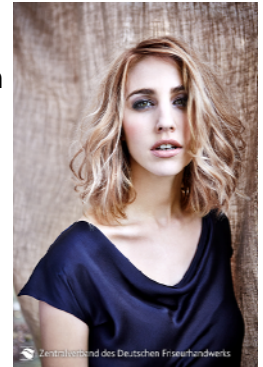
zurückfrisierter Stirnpartie eine business-taugliche Optik.

Claviatur in Blond

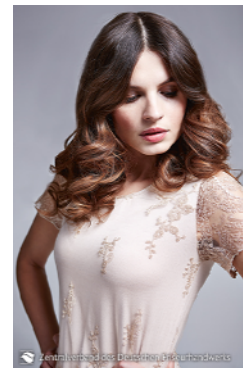


Das Schlüsselbein – lateinisch „clavicula“ - bildet hier den Bezugspunkt für die Haarlänge und gibt dieser Bob-Variante ihren Namen. Mit Gesicht und Dekolleté umspielt der Clavi-Cut eine der schönsten Körperpartien der Frau. Das Fundament bildet ein klassischer Bob-Schnitt mit einer kompakten, weich gehaltenen Grundlinie und einer insgesamt geraden Form. Eine dezente Stufung im Innenleben, vorzugsweise mit dem Messer geschnitten, sorgt für Dynamik und Eigenleben. Maßgeblich für diesen

Effekt ist auch die Farbe, die sich aus matten, warmen Nuancen speist. Die Ansätze des Gold-Mittelblonds werden dabei bewusst dunkler gehalten. Die Längen werden durch eine innovative Strähnentechnik subtil aufgehellt – für ein absolut natürlich anmutendes, wie zufällig entstandenes Ergebnis. Die Stylingvariante setzt mit ihrer wild-welligen Optik einen rockigen Akzent.

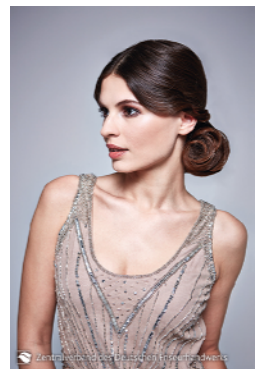


Romantische Revolution



Roman- und Filmheldinnen wie Anna Karenina und Jane Austen standen Pate für die neue Langhaar-Inszenierung. Dieser an sich romantische Look erfährt durch eine hauchfeine Stufung und eine virtuose Farb- und Styling-Expertise allerdings einen modernen Twist. Das mindestens bis zum Brustansatz reichende Haar wird nur im unteren Bereich dezent gestuft und bleibt somit konsequent voll. Für die plastische, großzügige Wellenform werden die einzelnen Strähnen in den

Längen zunächst in sich gezwirbelt und dann über ein Lockeneisen gelegt. Die Ansätze bleiben dank dieser Technik glatt, erhalten aber nachhaltigen Schwung. Das matte Mittelbraun erhält durch eine dezent verwachsene Aufhellung der Längen einen schönen Sun-kissed Effekt, der natürlich und edel anmutet. Die



DAMENLOOKS

Klassische Moderne



Mit seinen kurzen, grafischen Konturen und dem plastischen Pony läutete der Bubikopf einst die Moderne ein. Ein innovatives Upgrade erfährt er nun durch eine konsequent asymmetrisch geschnittene Ponypartie sowie durch eine ausgeklügelte Farbtechnik. Dabei wird der satte Ebenholz-Grundton mit kompakten Highlights unterhalb der Hutlinie akzentuiert. Das Ergebnis: ein sinnliches Farbspiel aus Gold und Braun, das je nach Lichteinfall rötlich schimmert. Beim Schnitt bleibt das Haar in sich komplett kurz,

die Seiten schmal, der Nacken wird graduiert. Die Stufung am Oberkopf mit der Bubikopf-typischen Längenzunahme auf Höhe der Tempeln kriert leichtes Volumen und die gewohnt runde, glatte Form. So wirkt der Look trotz insgesamt harter Konturen überraschend weich und feminin. Die Stylingvariante unterstreicht die Dynamik des Cuts: Es entsteht ein expressiver, subtil punktiger Hairstyle.

Die neue Mittelklasse



Irgendwo zwischen kurz und halblang. Das sind die neuen „In-Between-Cuts“, die sich mit ihren dynamischen Stufen bei insgesamt sehr vollen Texturen bewusst jeglicher Zuordnung verschließen. Das Haar wird hierfür komplett stark durchgestuft, wobei das Deckhaar konsequent länger bleibt und so für Dynamik sorgt. Seiten- und Nackenpartie sind schmal gehalten, um den Kontrast zum Oberkopf hervorzuheben. Unverzichtbar: der fedrige Appeal, der dank ausgefeilter Messerschnitt-Technik entsteht. Die Farbe betont diese Anmutung des unorthodoxen Cuts, indem sie mit vielen Schattierungen spielt und so ebenfalls gezielt „in-between“ bleibt. So performt das Mittelblond hier mit dunkleren Ansätzen, die dem Look Tiefe geben, während die Längen prägnant aufgehellt sind. Die Stylingvariante präsentiert sich ladylike und zeigt mit



Zinzendorf, der die Nachfahren jener „böhmischen Brüder“ als Glaubensflüchtlinge auf seinem Adelssitz in der Oberlausitz aufnahm. Diese gründeten die Siedlung Herrnhut, aus der die 1727 die gleichnamige „Brüdergemeine“ erwuchs, die seit 1731 die sogenannten Herrnhuter Losungen herausgibt. Den Ausschlag hierfür



gab ein Tagebucheintrag, der da hieß: „Wir haben lieben gelernt“. So wurde die Idee zur Weitergabe ermutigender Worte geboren. Zinzendorf sprühte Zeit seines Lebens voller Ideen und gilt als ein Vater der Weisheit, dazu auch ein Mediator für gewaltfreie Kommunikation zwischen Parteien, Streiter

für Glaubensfreiheit und vieles mehr. Seine Mitmenschen behandelte er immer auf gleicher Augenhöhe und mit partnerschaftlicher Fairness. Auch erste Schritte der geschlechtlichen Gleichberechtigung ging man unter seiner Ägide. Die Herrnhuter Mission wurzelt in einer Begegnung Zinzendorfs mit einem schwarzafrikanischen Jungen im Rahmen einer Weltausstellung, bei der Menschen wie er als „Anschauungsobjekt“ dienten. Gerührt von seiner Lebensgeschichte lud Zinzendorf ihn zu sich ein. Es folgten die ersten Missionarsausbildungen und -entsendungen, um die lebendige gute Nachricht nach Afrika zu bringen. Im Gegensatz zu den Kreuzrittern zuvor waren sie dort auch erwünscht, weil sie Wissen und praktische Lebenshilfe vermittelten. Während des Nazi-regimes glitt leider auch die Brüdergemeine ins Mitläufertum ab. Durch eine Bußbewegung wurde dann aber vor Gott die Schuld bekannt und bereinigt. Die Antwort darauf ergoss sich in eine die Glocke der Hoffnung mit der Aufschrift: „Herrnhut soll





nicht untergehen!“ Für mich ein bewegendes Zeugnis der Güte Gottes, die uns trotz aller, auf falschen Hoffnungen begründeten Anschauungen trägt. Er lässt uns nicht hängen! Die Buße trug damals große Frucht: Die Unität wuchs auf fast 5800 Mitglieder in Deutschland an, weltweit sind es über eine Millionen, die in über 1600 Gemeinden organisiert sind. Wir besuchten auch den bekannten Gottesacker, wo die Gründerväter unserer Truppe liegen. Außerdem fuhren wir nach Berthels-

dorf zum Schlossgutshof Zinzendorfs. Aus einem maroden, durch Wittereinflüsse vergammelten Altbau erstand hier das einstige Herrenhaus völlig neu. Dafür gab es 2013 den Bundespreis des Handwerks in der Denkmalpflege. Der Förderverein wurde für seine Leidenschaft und sein Durchhaltevermögen gelobt. Das Engagement hatte so manche schlaflose Nacht mit sich gebracht. Das Ergebnis mit viel Liebe zum Detail und Treue zum Original ist eine Reise wert! Ein tolles Beispiel für Handwerkskunst. Montags ging

es ab nach Dresden mit einem Bus ohne Klimaanlage. Unser Erich Schuh als Stadtführer zog mit uns um die Häuser und erzählte viele Lebensgeschichten und Begebenheiten aus der Stadtgeschichte. Die lauen Nächte unter freiem Himmel mit Kerzenschein waren von gegelligem Beisammensein geprägt. Ebenso wie von uner-



müdülichen Friseurinnen, die ihre eigene Handwerkskunst in Sachen Steckfrisuren verfeinerten und für angehende Fotoshootings trainierten. Denn die Leidenschaft ist der Kitt, der uns zusammen hält. Ein Memoriespiel von Ilse Briese verlieh dem Teamabend eine spaßige Note. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zur Verwirklichung dieses recht gehaltvollen Jubiläums beigetragen haben!
Susanne Obermeier

Einzigartig. Zeitlos. Und immer wieder anders. Die neuen Trendcuts haben nicht nur Klasse, sie verkörpern den Spirit of Fashion. Denn ihre technische Raffinesse eröffnet eine Vielzahl ausdrucksstarker Stylings.

DIE KUNST DER VERWANLUNG

Wertig und wandelbar - das ist die Maxime der neuen Trendkollektion des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) für die Herbst-Winter-Saison 2014/2015. Schluss mit allzu kurzlebigen Trends. Die Modemacher besinnen sich auf Cuts, die zeitlos und damit fast klassisch anmuten, aufgrund innovativer Schnitttechniken, raffinierter Details und virtuoser Farbakzente aber viel Raum für kreative Stylingmöglichkeiten bieten. Das Ergebnis: Stilvolle Looks, die effektiv und natürlich zugleich sind – und dabei immer wieder überraschen.

Damentrends: Wie will ich heute aussehen? Und morgen? Gibt es einen Cut, den ich morgens dem Business-Meeting, mittags dem Ladies Lunch und abends dem Date anpassen kann? Und ob! Die neuen Damentrends machen's möglich. Ob Short Cut, Mid Length oder Long Hair: ausgefeilte, mal expressive, mal subtile Stufungen, partielle Graduierungen und kunstvolle Übergänge sorgen dafür, dass die Textur nachhaltig gestützt wird – und damit Raum für grandiose Inszenierungen schafft. Das kulminiert in Looks, die sich schnell und unkompliziert den wechselnden Anforderungen des Alltags fügen. Und dabei ungebrochen feminin und sinnlich sind. Fortgeführt wird das durch weiche, herbstlich-warme Farbspiele in Mittelblond, Gold und Braun.

Herrentrends: Modisches Schubladendenken ist mega-out. Gefragt ist höchste kreative Freiheit. Die neuen Herrencuts entziehen sich bewusst jeglicher Kategorisierung. Das gipfelt in Texturen, die sich wahlweise Ikonen der Comic-Literatur oder Hollywood-Rebellen zum Vorbild nehmen. Mithin entsteht ein neuer ästhetischer Kanon, der gerade wegen seiner Freigeistigkeit souverän und elegant anmutet. Scheitel bleiben dabei ein Kernthema, werden aber nun schräg gezogen und damit modernisiert. Neu sind „emanzipierte“ Cuts, die über volle Texturen mit deutlichen Längen und weichen Konturen verfügen – und damit im Flow-Modus sind. Für ultimative Farbsättigung sorgen Glossings. Highlights werden wie zufällig anmutend eingekämmt – was subtile und dennoch, aufregende Akzente setzt.